

Modulhandbuch

für den Studiengang

1. Staatsprüfung für das
Lehramt an Mittelschulen Kunst

(Prüfungsordnungsversion: 20242)

für das Wintersemester 2025/26

flache Variante (nur Module, ohne
Konten) in alphabetischer Reihenfolge

Inhaltsverzeichnis

Basis I - Grundlagen des Gestaltens (73925).....	3
Basis II - Grundlagen der Kunstpädagogik und Kunstwissenschaft (73926).....	8
Basis III - Werkpraxis (73903).....	11

1	Modulbezeichnung 73925	Basis I - Grundlagen des Gestaltens Foundations I - Foundations of design	7 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Grundlagen des Gestaltens in Fläche und Raum (Didaktik) - Schall (2 SWS, SoSe 2025)	-
		Seminar: Kunstpraxis Fläche (Basis, Didaktikfach): Drucken - Daniel Bischoff (2 SWS, SoSe 2025)	-
		Seminar: Kunstpraxis Fläche (Basis): Zeichnen (Nebenfach) - Scholter (2 SWS, SoSe 2025)	-
		Seminar: Kunstpraxis Fläche (Basis): Zeichnen (Nebenfach) - Kalb (2 SWS, SoSe 2025)	-
		Seminar: Kunstpraxis Fläche (Basis): Zeichnen (Nebenfach) - Dechant (2 SWS, SoSe 2025)	-
		Seminar: Kunstpraxis Fläche (Basis): Malen (Didaktikfach) (2 SWS, SoSe 2025)	-
		Seminar: Kunstpraxis Fläche (Basis): Malen (Didaktikfach) - Scholter (2 SWS, SoSe 2025)	-
		Seminar: Kunstpraxis Fläche (Basis): Malen (Didaktikfach) - Felicetti (2 SWS, SoSe 2025)	-
		Seminar: Gestalten im Schulalltag - Kalb (2 SWS, SoSe 2025)	-
		Seminar: Gestalten im Schulalltag - Dechant (2 SWS, SoSe 2025)	-
		Seminar: Kunstpraxis Raum / Umwelt- und Produktgestaltung: PAPIER (3 SWS, SoSe 2025)	-
		Seminar: Kunstpraxis Raum / Umwelt- und Produktgestaltung: TEXTILES GESTALTEN - Zwirner (3 SWS, SoSe 2025)	-
		Seminar: Kunstpraxis Raum Umwelt- und Produktgestaltung: TON - Wagner (3 SWS, SoSe 2025)	-
		Seminar: Kunstpraxis Raum Umwelt- und Produktgestaltung: TON - Herold (3 SWS, SoSe 2025)	-
		Seminar: Grundlagen des Gestaltens in Fläche und Raum (für Didaktikfach Kunst) - Kurs A (2 SWS, WiSe 2025)	4 ECTS
		Seminar: Grundlagen des Gestaltens in Fläche und Raum (für Didaktikfach Kunst) - Kurs B (2 SWS, WiSe 2025)	4 ECTS
		Seminar: Gestalten im Schulalltag (Grundschule) - Kurs B (2 SWS, WiSe 2025)	-
		Seminar: Gestalten im Schulalltag (Grundschule) - Kurs A (2 SWS, WiSe 2025)	-

		<p>Seminar: Gestalten im Schulalltag (Fokus Mittelschule) - Kurs C (2 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Gestalten in der Fläche: Basis Zeichnen - Kurs B (2 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Fläche (Basis): Zeichnen - Kurs A (2 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Gestalten in der Fläche: Basis Zeichnen - Kurs C (2 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Fläche (Basis): Malerei - Kurs A (2 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Fläche (Basis): Malerei - Kurs C (2 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Fläche (Basis): Malerei - Kurs B (2 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Fläche (Basis): Druckgrafik (2 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Raum (Basis): Ton - Kurs B (3 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Raum (Basis): Ton - Kurs A (3 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Raum (Basis): Papier - Kurs A (3 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Raum (Basis): Papier - Kurs B (3 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Raum (Basis): Textiles Gestalten (3 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Die Entwicklung bildnerischer Fähigkeiten benötigt den Austausch von Erfahrungen in der Studierendengruppe. Für eine qualitativ hochwertige Lehre sind die Seminare in der Kunstpraxis auf die Infrastruktur in den Ateliers und Werkstätten angewiesen. Aus diesen Gründen besteht in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls Anwesenheitspflicht.</p>	- - - - - - - - - - - - -
3	Lehrende	<p>Ulrike Schall</p> <p>Daniel Bischoff</p> <p>Dr. Christoph-Maria Scholter</p> <p>Barbara Kalb</p> <p>Marius Dechant</p> <p>Laura Felicetti</p> <p>Dr. Pia Lilienstein</p> <p>Mayke Dombrowski</p> <p>Bettina Zwirner</p> <p>Margit Herold</p>	

		Michaela Unger-Lobig Anne-Kathrin Wagner	
--	--	---	--

4	Modulverantwortliche/r	Michaela Unger-Lobig
5	Inhalt	<p>Das Modul vermittelt Gestaltungsgrundlagen für das Didaktikfach. Kunstpraktische Inhalte werden mit dem schulpraktischen Gestalten/ Gestalten im Schulalltag verbunden.</p> <p>In den Grundlagen des Gestaltens in Fläche und Raum setzen sich die Studierenden zunächst mit verschiedenen Materialien in Fläche und Raum auseinander und erarbeiten grundlegende Prinzipien der Gestaltung.</p> <p>Die Präsenzlehre wird durch Übungen, die im Selbststudium zu erbringen sind, ergänzt. Die inhaltlichen Anforderungen für das Didaktikfach Kunst orientieren sich am Niveau zu Beginn der gymnasialen Oberstufe und erweitern diese in einem selbst gewählten Bereich entsprechend der Basiskompetenzen KUNST.</p> <p>Im Wahlpflichtseminar erweitern die Studierenden ihre Kompetenzen in einer Technik ihrer Wahl und bereiten sich fokussiert auf das praktische Staatsexamen vor.</p> <p>Im Gestalten im Schulalltag transferieren die Studierenden ihr kunstpraktisches Wissen auf das schulpraktische Gestalten im Kunstunterricht.</p> <p>Das Modul besteht aus den Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Gestaltens in Fläche und Raum • 1 Seminar zur Wahl aus Gestalten in der Fläche oder aus Gestalten im Raum • Gestalten im Schulalltag
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Gestaltungstechniken in Fläche (Zeichnung, Malerei, Drucken) und Raum (additives und/oder subtraktives Verfahren) und können diese im schulischen Kontext einsetzen. • wissen um grundlegende bildnerische Mittel zwei- und dreidimensionalen Gestaltens (u.a. Komposition, Figur-Raum-Beziehungen, Hell/Dunkel, Linie/Fläche, Farbigkeit, Oberfläche/Textur). • können in einer Technik ihrer Wahl (flächiges oder räumliches Gestalten) eigene Gestaltungsideen handwerklich-technisch korrekt, sachverständig und spannungsreich umsetzen. <p>Methodenkompetenzen</p>

		<ul style="list-style-type: none"> entwickeln eigene Gestaltungsideen und können diese im Kontext ästhetisch-künstlerischer Komplexität und Mehrdeutigkeiten reflektieren (u.a. Ästhetik vs. Dekorativität/ Kitsch, personale, soziale und historische Bezüge). sind dazu in der Lage, eigene Arbeitsprozesse zu planen, und reflektieren die eigenen Gestaltungsprozesse hinsichtlich fachlicher Grundlagen. können in Entwurfszeichnungen und Skizzen eigene Themen und Motive für eigene Gestaltungsvorhaben in Fläche und Raum entwickeln. <p>Personal- und Sozialkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> können Stärken und Schwächen in eigenen Gestaltungen sowie anderer reflektieren und Handlungsoptionen erarbeiten. können ästhetische Urteile konstruktiv formulieren, fachlich begründen sowie sich in Arbeits- und Werkgesprächen einbringen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Kunst 1. Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen Kunst 20242
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Künstlerische Arbeiten Prüfungsleistung: <i>künstlerisches Leistungsportfolio mit zwei Teilen</i></p> <p>Teil 1: Mappe mit praktischen Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Legen Sie 10 Arbeiten zu „Grundlagen des Gestaltens in Fläche und Raum“ aus dem Selbst- und Eigenstudium vor. Achten Sie bitte darauf, dass die Aufgaben aus dem Seminar sichtbar werden und von den Arbeiten aus dem Selbststudium unterscheidbar sind. Schwerpunkt Fläche: Legen Sie ca. 10 Arbeiten vor. Neben Arbeiten aus dem Seminar müssen hier auch Arbeiten aus dem Selbststudium enthalten sein, aus denen ersichtlich wird, dass Sie das Gelernte anwenden und auf eigene Gestaltungsvorhaben übertragen können. Schwerpunkt Raum: Legen Sie ca. 5 Arbeiten vor. Neben Arbeiten aus dem Seminar müssen hier auch Arbeiten aus dem Selbststudium enthalten sein, aus denen ersichtlich wird, dass Sie das Gelernte anwenden und auf eigene Gestaltungsvorhaben übertragen können. <p>Teil 2: Digitale Dokumentation (auf USB-Stick) aller eingereichter Arbeiten anhand aussagekräftiger und qualitätvoller Bilder und einer kurzen schriftlichen Erläuterungen je Arbeit (2-4 Sätze mit Titel, Technik/Material, Größe, Präsenz- oder Selbststudium). Der USB-Stick mit der dort abgespeicherten Dokumentation im PDF-Format verbleibt am Lehrstuhl zur Archivierung und muss leserlich beschrift sein.</p>

		<p>Hinweise zur Mappe (Teil I):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Skizzenbuch zählt als eine Arbeit. • Serien zählen in der Regel als eine Arbeit und müssen in der Mappe als solche sichtbar werden; sie können bspw. auf hellgrauem Fotokarton präsentiert werden. • Sämtliche Arbeiten aus dem Bereich Fläche (2-d) sind im Original einzureichen. • Sämtliche Arbeiten aus dem Bereich Raum (3-d) sind als Fotografien in hoher Qualität einzureichen. • Mediale Arbeiten legen sie auf einem USB-Stick oder als ausgedruckten QR-Code vor. • Auf allen vorgelegten Arbeiten muss Ihr vollständiger Name und Ihre Matrikelnummer angebracht sein. • Bitte fügen Sie der Mappe eine Eigenständigkeitserklärung und eine Kopie Ihrer Kunstkarte bei. <p>Die Mappe mit den eingereichten Arbeiten ist nach der Bewertung zeitnah abzuholen.</p> <p>Abgabe Das künstlerische Leistungsportfolio ist bis spätestens am 29.01.2026 um 12:00 Uhr im Sekretariat gegen Unterschrift abzugeben.</p> <p>Bewertung Die Bewertung orientiert sich an den formulierten Kompetenzen und erfolgt durch eine mehrköpfige Kommission</p> <p>An-/Abmeldung: Erfolgt trotz Anmeldung keine Einreichung der Mappe zum genannten Termin, wird das Modul als nicht bestanden bewertet. Bei nicht ausreichender Leistung kann die Prüfung im folgenden Semester wiederholt werden. Hierfür melden sich die Studierenden erneut zur Modulprüfung an.</p>
11	Berechnung der Modulnote	<p>Künstlerische Arbeiten (100%)</p> <p>Note auf Mappe = 100 % der Modulnote.</p>
12	Turnus des Angebots	Bitte beachten Sie, dass das Modul Basis I unbedingt <u>vor</u> dem Praktikum besucht werden sollte.
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	<p>Präsenzzeit: 6 SWS x 15 Veranstaltungen = 90h</p> <p>Eigenstudium: (7 ECTS x 30h) – 90h = 120h</p>
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

1	Modulbezeichnung 73926	Basis II - Grundlagen der Kunstpädagogik und Kunstwissenschaft Foundations II: Foundations of art education and art studies	6 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung: Einführung in die Kunstpädagogik (2 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Vorlesung: Kunstgeschichte im Überblick (Vorlesung) - Beck (2 SWS, SoSe 2025)</p> <p>Vorlesung: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen - Berner (2 SWS, SoSe 2025)</p>	- - -
3	Lehrende	Prof. Dr. Nicole Berner Dr. Marina Beck	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nicole Berner
5	Inhalt	<p>Das Modul vermittelt Grundlagen kunstpädagogischer wie kunstwissenschaftlicher Theorie. Neben der Einführung in kunstpädagogische und kunstdidaktische Themen setzen sich die Studierenden mit dem ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen als Grundlage schülerorientierten Fachunterrichts auseinander. Darüber hinaus bietet das Modul einen Überblick zur Kunstgeschichte und führt in die wichtigsten Epochen und Stile der europäischen Kunstgeschichte ein.</p> <p>Das Modul besteht aus den Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Kunstpädagogik/-didaktik (nur WiSe) • Ästhetisches Verhalten (nur SoSe) • Kunstgeschichte im Überblick (nur SoSe)
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Konzepte und Theorien der Kunstpädagogik und Kunstdidaktik (u.a. Handlungsfelder des Kunstunterrichts, Fachgeschichte, Konzepte und Theorien der Kunstpädagogik, Methoden kunstpädagogischen Handelns). • können Inhalte und Verfahren unterrichtlichen Handelns im Fach Kunst fachdidaktisch und schülerorientiert begründen. • können Lernvoraussetzungen im bildnerischen Bereich fundiert einordnen und reflektieren. • kennen zentrale Epochen und Werke der europäischen Kunstgeschichte und können diese stilistisch einordnen und kontextualisieren. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können fachliche Informationen weiter recherchieren und fachsystematisch strukturieren. • können kunstdidaktisches Handeln begründen und Lösungsansätze fundiert (weiter-)entwickeln.

		<ul style="list-style-type: none"> kennen wissenschaftliche Methoden der Recherche in Kunstpädagogik und Kunstwissenschaft. <p>Personal- und Sozialkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> können eigene Unterrichtserfahrungen im kunstpädagogischen Feld verorten und reflektieren. Können eigene Ansichten und Haltungen reflektieren und fachlich fundiert weiterentwickeln. können eigene Sichtweisen und Haltungen gegenüber Kunstunterricht reflektieren und hinsichtlich aktueller Herausforderungen hinterfragen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Kunst 1. Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen Kunst 20242
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>schriftlich/mündlich</p> <p>Prüfungsleistungen</p> <p>Online-Klausur als Fernprüfung im Open-Book-Format via StudOn Exam (Bearbeitungszeit: 60min).</p> <p>Inhalte der Klausur sind die drei Vorlesungen des Moduls sowie die für das Modul angegebene Literatur (siehe Literaturhinweise).</p> <p>Bei nicht ausreichender Prüfungsleistung kann die Prüfung im nächsten Semester wiederholt werden. Wir empfehlen aber im Falle des Nichtbestehens die Vorlesungen im Winter- und Sommersemester erneut zu besuchen</p>
11	Berechnung der Modulnote	<p>schriftlich/mündlich (100%)</p> <p>= 100% der Online-Klausur</p>
12	Turnus des Angebots	<p>in jedem Semester</p> <p>Bitte beachten Sie, dass sich die Modulveranstaltungen wie folgt über das Studienjahr verteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Kunstpädagogik/-didaktik (nur WiSe) Ästhetisches Verhalten (nur SoSe) Kunstgeschichte im Überblick (nur SoSe)
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	<p>Präsenzzeit: 6 SWS x 15 Veranstaltungen = 90h</p> <p>Eigenstudium: (6 ECTS x 30h) – 90h = 90h</p>
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	<p>Belting, Hans/ Dilly, Heinrich/ Kemp, Wolfgang/ Sauerländer, Willibald/ Warnke, Martin (Hrsg.) (2008): Kunstgeschichte. Eine Einführung. Reimer: Berlin.</p>

	<p>Berner, Nicole (2022). Kernfragen der Kunstdidaktik. Bern: Haupt Verlag.</p>
--	---

	<p>Kirchner, Constanze (Hrsg.). (2003). Kinder- und Jugendzeichnung (Kunst + Unterricht Sammelband). Velber: Friedrich.</p>
--	---

1	Modulbezeichnung 73903	Basis III - Werkpraxis Design I	8 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<p>Seminar: Kunstpraxis (A+V): Tiere zeichnen (3 SWS, SoSe 2025)</p> <p>Seminar: Werken I (Basis) (PO 2024) Konstruktives Bauen mit Holz (PO 2018) (Skronn) (3 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Werken I (Basis) (PO 2024) Konstruktives Bauen mit Holz (PO 2018) Seminar A - Arnold (3 SWS, SoSe 2025)</p> <p>Seminar: Werken I (Basis) (PO 2024) Konstruktives Bauen mit Holz (PO 2018) Seminar B - Wedel (3 SWS, SoSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Raum / Umwelt- und Produktgestaltung: PAPIER (3 SWS, SoSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Raum / Umwelt- und Produktgestaltung: TEXTILES GESTALTEN - Zwirner (3 SWS, SoSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Raum Umwelt- und Produktgestaltung: TON - Wagner (3 SWS, SoSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Raum Umwelt- und Produktgestaltung: TON - Herold (3 SWS, SoSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Raum (Basis): Ton - Kurs B (3 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Raum (Basis): Ton - Kurs A (3 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Raum (Basis): Papier - Kurs B (3 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Raum (Basis): Papier - Kurs A (3 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Seminar: Kunstpraxis Raum (Basis): Textiles Gestalten (3 SWS, WiSe 2025)</p> <p>Zur Entwicklung bildnerischer Fähigkeiten bedarf es eines kontinuierlichen Austauschs unter Lehrenden und Studierenden. Für eine qualitativ hochwertige Lehre sind die Seminare in der Kunstpraxis auf die Infrastruktur in den Ateliers und Werkstätten angewiesen. Aus diesen Gründen besteht in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls Anwesenheitspflicht.</p>	- - - - - - - - - - - - - -
3	Lehrende	Prof. Dr. Nicole Berner Martina Skronn Ulrike Arnold Susanne Wedel	

		Mayke Dombrowski Bettina Zwirner Margit Herold Anne-Kathrin Wagner	
--	--	---	--

4	Modulverantwortliche/r	Martina Skronn
5	Inhalt	<p>Das Modul vermittelt für den Unterricht relevante Basiskompetenzen im Bereich des konstruktiven Gestaltens mit Holz (inkl. Maschinenschein) und anderer Materialien.</p> <p>Das Modul besteht aus den Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werken I: Arbeiten mit Holz (Inkl. Maschinenschein) • Umwelt- und Produktgestaltung * / ** <p>*Studierenden im Realschullehramt wird empfohlen, ein Seminar aus folgenden Bereichen zu wählen: Metall, Papier, Kunststoff, Ton.</p> <p>** siehe Veranstaltungen aus <i>Gestalten im Raum</i> (Ton, Kunststoff, Metall, Holz, Stein, Textil, Papier)</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p><i>Die Studierenden...</i></p> <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ein Werkstück zeichnerisch entwerfen sowie entsprechende Arbeitsschritte zu dessen Umsetzung planen. • kennen fach- und materialgerechte Fertigungsverfahren bzw. handwerkliche Techniken und können diese auf eigene Gestaltungsvorhaben anwenden. • kennen relevante Qualitätskriterien (u.a. Funktion und Handhabung, Praktikabilität und Bearbeitungsqualität) und können eigene sowie fremde Werkstücke entsprechend reflektieren. • kennen für den jeweiligen Bereich relevante Designkonzepte und können eigene Werkstücke entsprechend kontextualisieren. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Verfahren der Produktentwicklung und können diese für eigene Gestaltungsvorhaben nutzen. • können bekannte Verfahren und Techniken auf andere Gestaltungsvorhaben adaptieren, variieren und transferieren. • können ihre Arbeitsschritte hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz reflektieren und ihr Handeln danach ausrichten. <p>Personal- und Sozialkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das eigene Werkstücke oder das der Mitstudierenden hinsichtlich gestalterischer Kriterien bewerten und ggf. handwerkliche Optionen für die Weiterarbeit formulieren. • können Feedback konstruktiv formulieren und fachlich begründen sowie sich in Arbeits- und Werkgesprächen einbringen.

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Kunst 1. Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen Kunst 20242
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Portfolio</p> <p>Prüfungsleistungen</p> <p><u>Werkstück mit Prozessdokumentation</u></p> <p>Die Studierenden reichen in einem der beiden Seminaren ein Werkstück mit Prozessdokumentation zur Bewertung ein.</p> <p>Für die Bewertung sind sowohl die gestalterische und technisch-handwerkliche Qualität des Produkts, als auch der korrekt ausgeführte bzw. beschriebene Herstellungsprozess relevant. Hierfür ist die Prozessdokumentation in Bild und Text entscheidend. Die Prozessdokumentation hat einen Umfang von ca. 5 Seiten.</p> <p><u>Welches Werkstück kann eingereicht werden?</u></p> <p>Das Werkstück ist im Rahmen des Eigenstudiums zu erstellen und soll den in den Seminaren vermittelten Gestaltungs- und Bewertungskriterien entsprechen.</p>
11	Berechnung der Modulnote	Portfolio (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	<p>Präsenzzeit: 6 SWS x 15 Veranstaltungen = 90h</p> <p>Eigenstudium: (8 ECTS x 30h) – 90h = 150h</p>
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	